

Descaer, am Golf der blauen Wellen

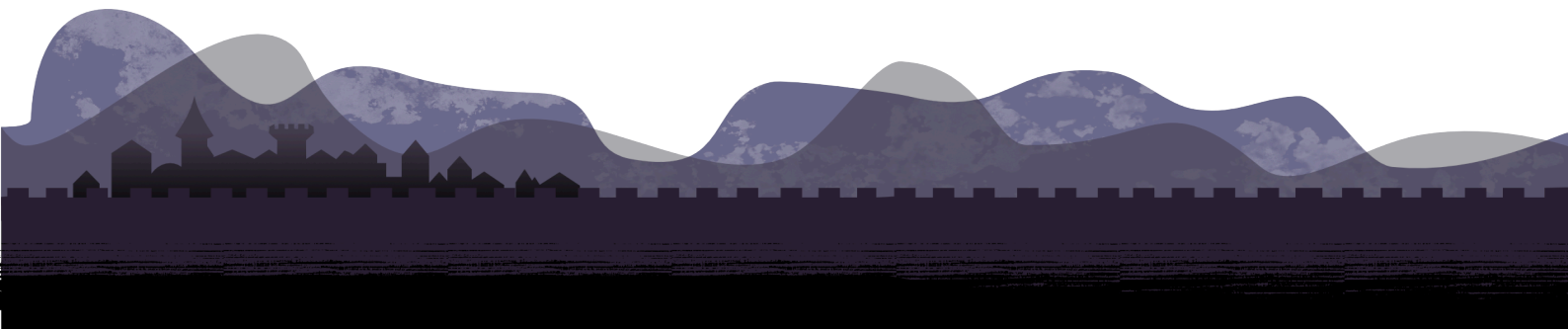


(Org.: „City of New Orleans“)

Der Bug / durchschneidet schnell die Wellen,
doch ist der Seeweg / noch so schrecklich weit.
Deine Finger / umkrampfen fest die Reling,
und die Brise ruft: / Es ist längst an der Zeit.
Dort schlagen Wellen an den Strand,
dort weiß ich, liegt mein Heimatland,
dort liegt das Licht am Ende meiner Nacht.
Ich such' das Herz der alten Welt,
der eine Ort, der stets gefällt,
nach Descaer zieht es mich mit aller Macht.

Refrain:

*Descaer, am Golf der blauen Wellen,
du riefst mich nachts, jetzt komm ich heim zu dir.
Ich bin dein Kind, ein Waise ohne Eltern,
doch Clanthon ist mein Mutter- / und mein Vaterland.*

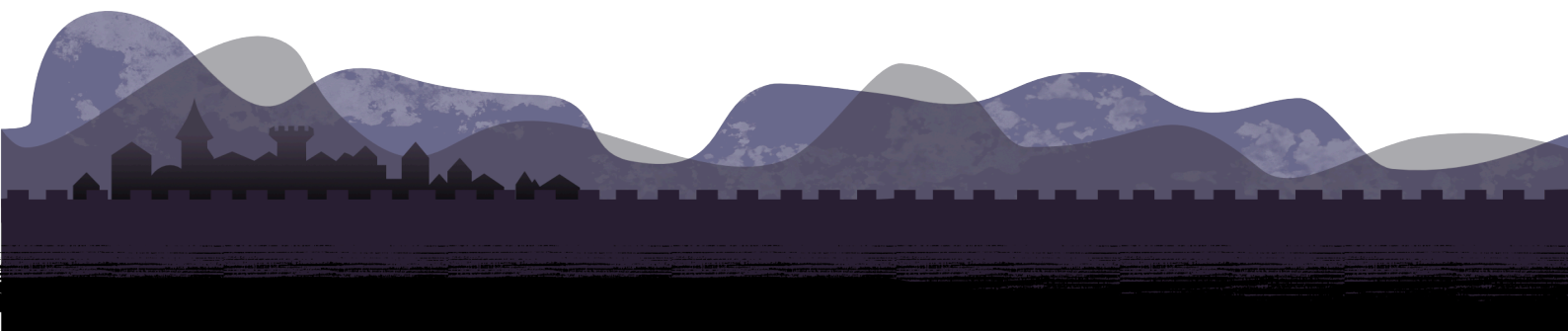




Wir kommen / aus den Ecken aller Länder,
Fremde gestern, / heute Freunde schon.
Etwas singt / ganz leis in uns'ren Träumen,
von Gold und Schwarz, / von einem alten Thron.
Die Reise führt uns nach daheim,
ein erstes Mal zuhause sein,
obwohl das Ziel uns allen unbekannt.
Doch in uns allen brennt der Schmerz
nach jenem Ziel, Magiras Herz,
Clanthon, du ur-uraltetes Land!

Refrain:

*Descaer, am Golf der blauen Wellen,
du riefst mich nachts, jetzt komm ich heim zu dir.
Ich bin dein Kind, ein Waise ohne Eltern,
doch Clanthon ist mein Mutter- / und mein Vaterland.*





Im Traum, / da seh' ich deine Zinnen,
und tausend / bunte Banner winken mir,
im Hafen / liegen hunderte von Schiffen,
und keines / davon kommt heut' von hier.
Ich weiß, du nimmst mich in den Arm,
ich weiß, du hältst dein Kind dann warm,
ganz warm am heißen Herz der Alten Welt.
Es gibt nur einen Ort wie dich,
du bist die Rettung, auch für mich,
denn nur dein Heil, das macht mich wieder heil.

Refrain:

*Descaer, am Golf der blauen Wellen,
du riefst mich nachts, jetzt komm ich heim zu dir.
Ich bin dein Kind, ein Waise ohne Eltern,
doch Clanthon ist mein Mutter- / und mein Vaterland.*

